

Ortszentrum von Steinsel wird sich in den nächsten Jahren verändern – Dorfcharakter soll erhalten bleiben

Shared Space und vieles mehr

ZENTRUM / FRANK WEYRICH

Steinsel. Bereits vor mehreren Jahren wurde die Idee einer Verkehrsberuhigung im Ortszentrum von Steinsel geboren. Als dann Mitte 2018 der Teilbebauungsplan „Centre de Steinsel“ vom Gemeinderat angenommen wurde, kam der Stein ins Rollen.

Gegenüber der Kirche, entlang der Place de l’Eglise, entsteht ein neues Wohnviertel. Die bestehenden Häuser werden abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Die dahinterliegenden ehemaligen Hallen und Werkstätten des lokalen Busunternehmens wurden ebenfalls dem Erdboden gleichgemacht. Auf dem insgesamt 53 Ar großen Gelände entstehen sechs neue Gebäude mit 47 Wohnungen. Die Häuserfront entlang der Straße soll sich an die bisherige Architektur anpassen, um den ursprünglichen Dorfcharakter zu bewahren. Eine Gaststätte gehört auch wieder dorthin, so wie es bisher der Fall war.

Unter den Neubauten wird eine Tiefgarage angelegt, die in der Verlängerung des jetzigen Zugangs zum Rathausparkplatz erreicht wird. Die Freiräume zwischen den Gebäuden werden für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Auch die Parkanlage hinter dem Rathaus wird im Zuge der Bauarbeiten neu gestaltet.

Die Verkehrsführung wird entsprechend dem Shared-Space-Prinzip gestaltet. Dort sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt, vom Fußgänger über die Radfahrer bis hin zu den Fahrzeugen. Davon betroffen soll nicht nur der Kirchenplatz sein, sondern auch die Rue Paul Eyschen. Der Hintergrund der Maßnahme ist aber nicht nur die Verkehrsberuhigung an sich, sondern auch die Wiederbelebung des Ortes. Im Ortskern soll es keinen Raum mehr geben, um Autos abzustellen. Darum werden zwei Tiefgaragen vorgesehen, eine für 75 Fahrzeuge gleich am Rathaus. Vor allem die Mitarbeiter der Gemeinde und die Besucher werden dort ihre Fahrzeuge abstellen können. Dies ist umso wichtiger, als das Gemeindehaus ausgebaut wird. Dort, wo sich derzeit die oberirdischen Parkplätze befinden, soll eine Grünzone zum Verweilen einladen.

Erst seit wenigen Tagen hat sich die Lage um ein weiteres, angedachtes Schmuckstück geklärt. Die Eigentümer des Pfarrheims neben der Place Michel Rodange haben ihre Zustimmung gegeben, das Gebäude in das Projekt einzubringen. An gleicher Stelle soll ein Hotel entstehen. Dort befindet sich auch die Zufahrt zur zweiten öffentlichen Tiefgarage. Nach derzeitigen Planungen sollen alle Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Für die Zeit nach 2025 ist dann ein zusätzliches neues Wohnviertel angedacht. Oberhalb des im Bau befindlichen Zentrums auf der Seite der Rue de la Forêt sind weitere Wohnungen vorgesehen. Dort ergeben sich Möglichkeiten für sogenanntes „intergenerationelles Wohnen“. Ein Seniorenheim und eine Kindertagesstätte sollen das Angebot ergänzen. Diese sollen sich nahtlos an die benachbarte Siedlung anschließen und somit das Gesamtbild des „neuen“ Steinsel abrunden.